

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

70.) Das Licht.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9)

meiner Seelen Haus ist deine Gnad und Güte, und nirgend ist mir besser, als wenn ich in stiller Andacht derselben nachdenken, und mich ganz darinn verbergen und verschließen mag, da find ich Ruhe vor meine Seele, da rede ich in geheim und vertraulich mit dir, da tränkest du mich mit deiner Süßigkeit, da ich trunken werde, und in deinem Gnaden-Schooß, unter dem Schatten deiner göttlichen Versehung sanft und sicher schlaffe. Mit dieser meiner Wohnung will ich mich allezeit tragen, und wenn mir in der Welt Lieb oder Leid wiederfähret, zu derselben meine Zuflucht nehmen, so werd ich wohl gesichert seyn.

70.) Das Licht.

Als er einen Brief versiegeln wolte, befahl er ein Licht anzuzünden, welches zwar von der Dienerin geschach, aber, als sie gar zu sehr mit demselben eilte, verlöscht es wieder, weil es die Flamme noch nicht gnugsam ergriffen hatte: Sie hab ich, gedacht er, eine Erinnerung der sanftmüthigen Bescheidenheit, deren ich mich gegen meinen schwachen und irrenden Nächsten gebrauchen soll. Wäre diese Kerze, als sie kaum zu brennen angefangen, langsam, und mit vorgeschütteter Hand gegen die Luft getragen, so hätte sie nicht verlöschen können, sondern würde sich völlig entzündet haben; Also, wenn manchem in seiner Schwachheit die bescheidene und freundliche Unterrichtung zu Hülfe

fe